

Öffentliche Ausschreibung

Die **Stadt Iserlohn** beabsichtigt, folgende Arbeiten nach den Vergabegrundsätzen der VOB/A zu vergeben:

003/23 – Ersatzneubau einer Brücke über den Grüner Bach, Grüner Talstraße in Iserlohn

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

Grober Bauablauf:

1. Grundwasserabsenkung
2. Kanalbau Teil 1 unter neuem Bauwerk inkl. Erneuerung eines Schachts
3. Errichtung neues Brückenbauwerk in Fertigteilbauweise inkl. Randbereiche und Bachbett
4. Umbindung des Bachs
5. Abriss des alten Brückenbauwerks bis auf 70 cm unter neue Fahrbahn-OK
6. Kanalbau Teil 2 unter altem Bauwerk inkl. Erneuerung eines Schachts (Kreuzungsbereich Leckeweg)
7. Abschließender Straßenbau

Grobe Leistungsübersicht:

Ingenieur- und Straßenbau (Los 1):

Ausführungsplanung und Statik

Abbruch: 80 m³

Grundwasserabsenkung

Baugruben: ca. 770 m³

Betonfertigteile: ca. 120 m³

Straßenbau: ca. 420 m² u.a.

Kanalbau (Los 2):

Erneuerung eines Abwasserkanals

Entwässerungsart: Mischwasser

Gesamtlänge: rd. 26 m

Tiefenlage bis 4 m

Bestand: 1 Haltung DN 400 Steinzeug, 2 Schächte MW rechteckig 0,9 x 0,9 m

Neubau: 1 Haltung Da 450 PE 100-RC, 2 Schächte Betonfertigteile DN 1200 monolithisches

Schachtunterteil (Nutzhöhe 2,30 m) u.a.

Ausführungsbeginn: Juni 2023

Ausführungszeit: bis September 2023

Vertragsstrafe: keine

Sicherheitsleistung: 5% Vertragserfüllungs-/ 3% Mängelansprüchebürgschaft

Ende der Zuschlagsfrist: 31. März 2023

Die Angebotsunterlagen werden elektronisch über den **Vergabemarktplatz Westfalen** bereitgestellt. Hierzu ist eine kostenlose Registrierung Ihrerseits notwendig unter:

<http://www.evergabe.nrw.de>.

Eine Anleitung zur Registrierung finden Sie hier:

<https://support.cosinex.de/unternehmen/display/company/Registrierung>.

Ihr Angebot reichen Sie bitte rechtzeitig elektronisch über den Vergabemarktplatz Westfalen oder postalisch / persönlich bei der Stadt Iserlohn, Rathaus II, Zentrale Verdingungsstelle, Zimmer U 204, Werner-Jacobi-Platz 12, in 58636 Iserlohn, ein. Angebotsöffnung ist am

Donnerstag, 02. Februar 2023, 10:40 Uhr

Das Risiko der Postzustellung trägt der Bewerber.

Anschließend ist Öffnung der fristgerecht eingegangenen Angebote im Beisein erschienener Bieter oder ihrer Bevollmächtigten.

Für die Vergabe kommen nur Bieter in Frage, die nachweisen können, dass sie bereits vergleichbare Arbeiten ähnlichen Umfangs ausgeführt haben. Der Auftraggeber behält sich daher vor, die in § 6a Abs. 2 VOB/A genannten Angaben sowie Referenzen, auch noch nach dem Eröffnungstermin und bis zur Zuschlagserteilung innerhalb von 6 Kalendertagen anzufordern.

Folgende Nachweise sind **mit dem Angebot** vorzulegen:

- Angaben zu Umsätzen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind
- Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Angabe von Bauherr und Ansprechpartner, Art der ausgeführten Leistungen, Auftragssumme
- Angaben zu Arbeitskräften und zur technischen Ausstattung
- Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie Haftpflichtversicherung
- Angaben zur Preisermittlung/Kalkulation (Formblatt 221 „Zuschlagskalkulation“ oder 222 „Kalkulation über die Endsumme“)
- Angaben zur Stoffpreisgleitklausel Formblatt 225a Spalte 4
- Nachweis einer Fremdüberwachung gemäß RAL-Gütezeichen „Güteschutz Kanalbau“ oder gleichwertig oder einer Erklärung ein entsprechendes Gütezeichen durch die ausgeschriebene Maßnahme zu erlangen: AK 3 Kanalbau in offener Bauweise bis 3,0m tief
- personenbezogene Nachweise als ausgebildetes Schweißerfachpersonal gemäß DVS-Richtlinien DVS 2207 und DVS 2208

Die Bieter sowie deren Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind, haben bei Angebotsabgabe für die Beurteilung der Eignung eine Verpflichtungserklärung nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW abzugeben.

Werkstätten für behinderte Menschen und Blindenwerkstätten, die als bevorzugte Bieter berücksichtigt werden wollen, müssen den Nachweis, dass sie die Voraussetzungen hierfür erfüllen, spätestens bei der Angebotsabgabe führen. Wird der Nachweis nicht rechtzeitig geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bieter behandelt.

Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabeordnung kann sich der Bieter an den Landrat des Märkischen Kreises, Rechts- u. Ordnungsamt, Postfach 20 80, 58505 Lüdenscheid, wenden.

Iserlohn, 11.01.2023

- Der Bürgermeister -
Im Auftrage

Smarza